



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 21. Jänner 2026



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **groß**



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **viele**
Lawinengröße: **mittel**

Schwacher Altschnee an Schattenhängen. Neuschnee an allen Expositionen.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee wie z.B. die Einfahrt in Rinnen und Mulden: Schwachschichten im Altschnee können stellenweise von Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind manchmal gefährlich groß.

Der Neuschnee kann an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Es sind im Tagesverlauf weiterhin trockene Rutsche und Lawinen zu erwarten, auch mittelgroße.

Mit der Erwärmung sind ab dem Morgen feuchte Rutsche zu erwarten.

An der Grenze zu Ribagorça und Pallars sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und große Zurückhaltung.

Schneedecke

In der Altschneedecke sind v.a. an eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

Dienstag: In den letzten Stunden fielen 10 bis 15 cm Schnee. Bis am Nachmittag fallen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Nachmittag: Südliche und östliche Grenze Arans, Der Südostwind verfrachtet den Neuschnee.

In mittleren Lagen liegen 80 bis 120 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Mittwoch: Es fällt etwas Schnee. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt noch nicht ab.